

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder aus dem heiligen Lande

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Erhesus, Sardes, Smyrna, Heliopolis, Berg Sinai, Hebron, Jerusalem, Das Heilige Grab, Bethlehem, Berg Tabor

**Bernatz, Johann Martin
Schubert, Gotthilf Heinrich**

Stuttgart, 1839

Illustration: Hebron

[urn:nbn:de:bsz:31-144530](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144530)

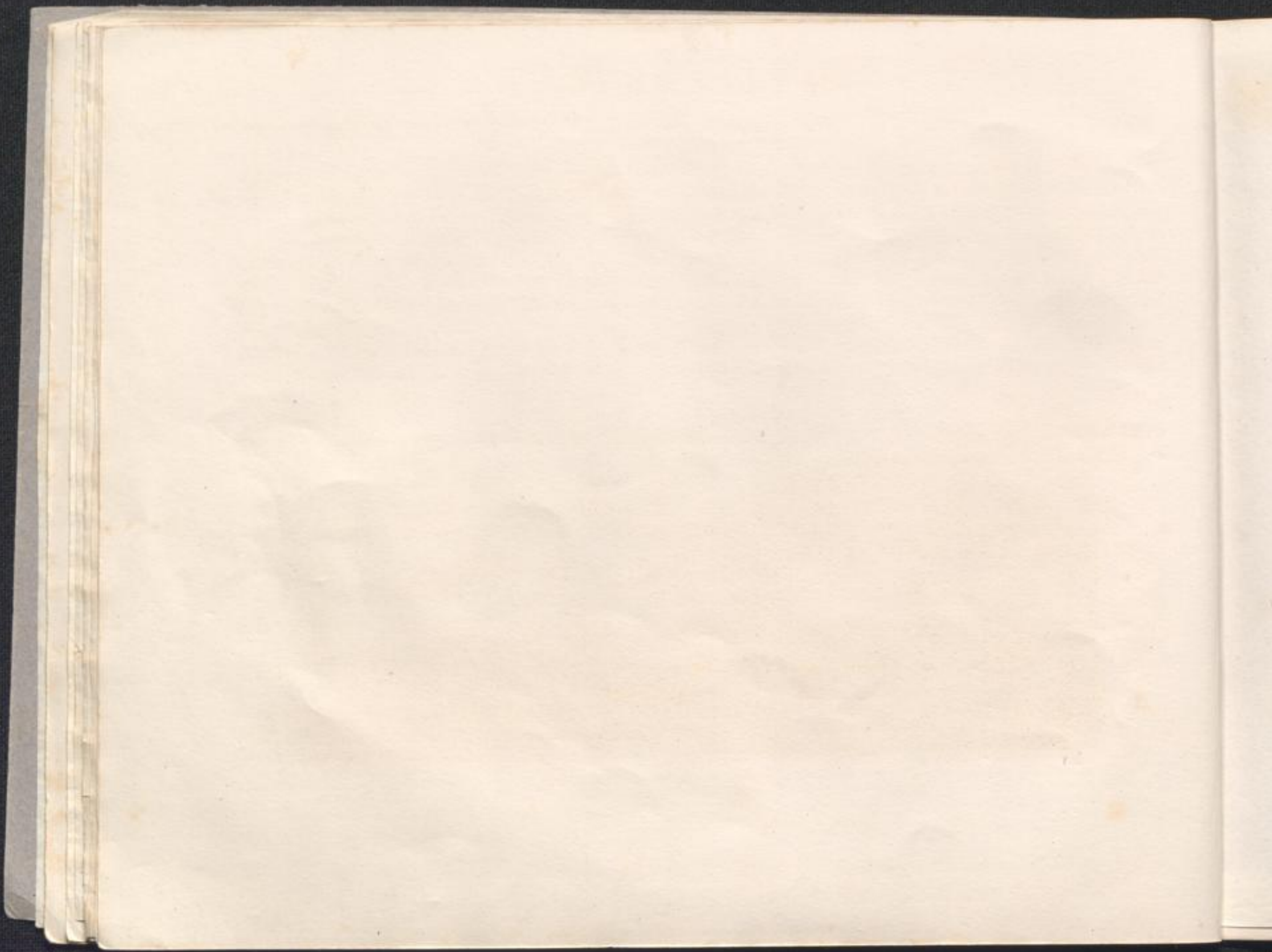


HEBRON.

Königsberg v. L. Händel in Stuttgart

Druck v. Göttingen

Verlag d. J. F. Neumann'schen Buchh. in Altona



JERUSALEM.

Die hiesige Stadt liegt hier mit ihrer Zerstreuung vor unsern Augen; von ihr trennt uns das Thal des Abdon.
Das erste der größten Theil des Jahrs hindurch angehen liegt, nur in der Zeit der Winterzeit, und auch da
nicht einmal in jedem Jahr, ein Bachlein trüben Wassers enthält. Wir sehen auf unserem Vorsteigen zur
Linken der Hölzer eine jener Felsenhöhlen, deren das Gegend umgeben ist, welche sich nicht enthält, und in
denen einer näher an der Stadt gelegen, dessen Name Kappeln ist, geschrieben haben soll. Wir betrachten
zunächst die linke Seite der Hölzer. Gleich rechts, neben dem Thale des Abdon, das die Hölzer enthält,
steigt sich der Ölberg, oben mit einer christlichen Kirche besetzt, die an der Stelle steht, da der Herr aufsteigt
zum Himmel. Wenn man am Abhange des Ölbergs kommt nach dem Thale des Abdon geht, so sieht man
die Ruinen einer alten christlichen Kirche. Hier soll der Ort seyn, da Christus über Jerusalem sprach. Noch
weiter entfernt zur Rechten steht nun ein Gebäude, das einem episcopalen Thronstuhl gleiche. Hier sind die
vermutheten Gräber der Aaron und des Königs Josaphat; hier ist die Thier-Verwahrung. Wir stehen
nun gegen Blick rechts, blickt man dem Thale Josaphat nach dem Mann der Stadt. Rechts an der Ecke
von ihnen sieht man das fast verfallene, gothische Thor, das an der Stelle jenes Thores stehen soll, durch
welches Josaphat am Palmsonntage in Jerusalem einzog. Hier rechts bewacht nun eine, als ein kleiner
Bergwerk, christliche Kapelle an dem Orte, da Josaphat begraben wurde.

Betrachten wir nun auch die rechte Seite.
Gehen, so sieht man zuerst die Spitze der großen Mauer der Stadt, die an der Stelle des Salomon'schen
Werks steht. Dann folgen noch mehrere Mauer mit ihren Thürnen. Rechts der rechten Seite der Hölzer
steht vor und unter dem höchsten Hügel, der hier das Hauptquartier der Hölzer besetzt, sieht man links von
zwei nach Süden Thürnen und einem zwischen ihnen stehenden Thurm, wenn die eine etwas höher
als die andere ist, deren Bedeutung ist, die es der ein wenig niedrigeren, wahrscheinlich nicht sichtbar sind.
Dies ist die Kirche der heiligen Gedenk, da, so die heilige Schrift erzählt, im Gedenken, unter der zur
Rechten die Kirche der heiligen Gedenk. Hinter und über der Kirche der heiligen Gedenk war der Ort von
Salomon'scher Mauer, links von der heiligen Gedenk, gegenüber einem kleinen Thurm, sieht
man die Mauer, welche nach der Rechten hin geht, und diese heiligen Thale der Stadt, welche weiter westwärts
steht, bewacht nun die Mauer der heiligen Gedenk. Links von dem, über dem rechts der Hand,
geht der Weg nach Adiabab, und unter diesem Weg, links ist die sogenannte Wand der heiligen Gedenk.